

"Auch wenn die Welt verrückt spielt: Glaubt weiter fest daran, dass vieles sich zum Guten wenden kann!"

Liebe Leserin, lieber Leser,

Diese Zeilen aus dem Lied "Damit ihr Hoffnung habt" der Wiseguys bewegen mich diese Tage. Ostern steht vor der Tür und letztes Jahr war die Hoffnung groß, dass heuer wieder alles "normal" ist. Doch jetzt stehen wir immer noch in Mitten dieser Pandemie und sie scheint kein Ende nehmen zu wollen. Der Trost heuer richtig Ostern feiern zu können und in den Gottesdiensten zu singen und zu feiern hat uns Hoffnung gemacht. Hoffnung, dass Corona bald zuende ist, Hoffnung, dass wir uns bald wieder in den Armen halten.

Die Hoffnung war unser Lichtblick, doch steht Corona immer noch davor und versucht uns die Sicht zu nehmen. Wie ein Sichtschutz stellt sich dieser Virus zwischen uns und unsere Hoffnung.

So wie sich das Kreuz an Karfreitag zwischen das Leben und die Hoffnung stellte. Auch das Kreuz versucht die Hoffnung zu nehmen. Und Jesus, Gottes Sohn und Messias – die Hoffnung der Menschen – hängt am Kreuz und scheint sich wehrlos diesem auszusetzen. Wie hoffnungslos muss das wohl gewesen sein für die Menschen in Jerusalem, die an Ihn geglaubt haben?

Wie hoffnungslos muss das gewesen sein, für die Jünger die ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt haben, um Jesus nachzufolgen? Wie hoffnungslos muss dieser Moment für Maria, die Mutter von Jesus gewesen sein?

Und doch bahnt sich das Licht seinen Weg. Das Kreuz und die Pandemie kann es noch so sehr versuchen uns die Sicht auf das Licht der Hoffnung zu nehmen, sie werdens nicht schaffen.

An Karfreitag schien das Kreuz über das Licht der Hoffnung gesiegt zu haben. Letztes Jahr schien die Pandemie über das Osterfest gesiegt zu haben.

Doch nur ein Jahr später können wir Ostern wieder in unseren Kirchen feiern. Wir dürfen das Licht der Hoffnung in der Finsternis empfangen. Es bahnt sich seinen Weg vorbei am Kreuz und an der Pandemie: **Damit wir Hoffnung haben!**

Hallelujah, der Herr ist warhaftig auferstanden!

Frohe Ostern

Ihr Pfarrer Tobias Wölfel und ihr Diakon Johannes Hofmann

Gemeinsam feiern

Ostern findet auch in diesem Jahr statt und auch Gemeinschaft findet in dieses Jahr statt, denn daran kann Gott nichts hindern.

Deshalb laden wir Sie ein, diese Andacht mit allen gemeinsam zu feiern. Wir Christen fühlen uns im Gebet miteinander verbunden. Egal ob wir im Gottesdienst in der Kirche sind oder zu Hause diese Andacht feiern.

Die Glocken verkünden Gottes Sieg über den Tod und rufen uns als Gemeinschaft zusammen.

Angedacht

Eine Andacht für Zuhause – Ostern 2021 Legen Sie ein Gesangbuch, eine Kerze und eine Bibel bereit.

Beginn:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Amen

Psalm 118 - Im Wechsel oder gemeinsam gesprochen

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRn behält den Sieg!

Die Rechte des HERRn ist erhöht;

die Rechte des HERRn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRn Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRn danke

Das ist das Tor des HERRn;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, Ist zum Eckstein geworden.

> Das ist vorm HERRn geschehen Und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Bitte
achten Sie auf
einen sicheren
Umgang mit
offenem
Feuer

Lied - Er ist erstanden Halleluja (EG 116)

Er ist erstanden, Halleluja.
Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Lesung: Matthäusevangelium, Kapitel 28, Verse 1–10.

Zünden Sie die Kerze an, mit den Worten:

"Halleluja, der HERR ist auferstanden."

Lied – Laudate omnes gentes (EG 694)

lat. Laudate omnes gentes, laudate Dominum. Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

dt. Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn, lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.

Gebet:

Halleluja, Herr unser Gott, du hast den Tod besiegt.

Das erfreut unsere Herzen.

Du schenkst uns das Licht der Hoffnung, wo Dunkelheit sich ausbreitet. Lass uns dieses Licht in die Welt hinaustragen! – Amen

Lied - Meine Hoffnung und meine Freude (EG 697)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. (2x)

Gedanken zu Ostern

Nehmen Sie sich Zeit, sprechen Sie miteinander, was das Osterfest in diesem Jahr für Sie bedeutet oder lesen Sie die Gedanken zu Ostern auf unserer Homepage (www.schwebheim-evangelisch.de). Sie finden auch einige Exemplare in der Kirche ausliegen.

Lied - Meine Hoffnung und meine Freude (EG 697) (2x)

Vaterunser

Segen:

Gott sei mit mir. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen